

Lästerliches spirituelles Wörterbuch

(aus den geheimen Aufzeichnungen des Seminarleiters H. Wurst).

Wer ist Hans Wurst?

Zunächst werfen wir einen Blick auf den Autor der Aufzeichnungen. Es handelt sich um einen mittel- wenig erfolgreichen Seminarleiter, der mit vollem Namen *Johannes Wurst* heißt.

Allgemein nennt man ihn aber *Hans-Wurst*, so dass er diesen Namen als eigen und passend angenommen hat. Das beweist zumindest Kreativität und einen gewissen Humor.

Hanswurst (er möge diese vereinfachte Schreibweise verzeihen) hat wie jeder Mensch auch eine Biografie. Wir kennen ihn aus dem, was er veröffentlicht und aus dem, was er verschweigt. **Seine persönlichen Daten:**

Alter 52 Jahre

Dabei bleibt es auch für die nächsten 8 Jahre; nicht weil er Angst vor dem Älterwerden hat, sondern weil er niemand ist, der heute so und morgen so sagt. Es ist ein Zeichen seiner Berechenbarkeit und Beständigkeit.

Familienstand: Vollwaise, ledig

Das wurde ihm im Laufe seiner Therapie schmerzlich bewusst, und gab ihm die Gelegenheit, diesen Verlust immer wieder in den unterschiedlichen Therapieformen zu bearbeiten.

Inzwischen hält es fast so wie eine Auszeichnung und als Teil seiner Berufung Vollwaise zu sein. „Ich bin Vollwaise und bin es gern!“ sagt er oft, dass es fast trotzig wirkt und schiebt dabei seinen Unterkiefer vor (siehe unter Stichwort „Unterbeißer“).

Ledig ist er geblieben, da er schon früh die weiblichen Anteile in sich erkannt hat und warum soll er dann Energien verschwenden und möglicherweise in eine Abhängigkeit geraten. „Ledig bin ich geboren, ledig habe ich gelebt und ledig werde ich sterben“ so zeichnet er sein Leben voraus. Als Wort-Analyst ist im das *ver-* bei *ver-*heiratet schon suspekt.

Unterbeißer (sein Zahnarzt arbeitet mit ihm gemeinsam an einer Korrektur des vorangestellten Unterkiefers – das wirkt so unangenehm aggressiv, meint Hans)

Voll-Vegetarier

Nomen est Omen – davon hält Hans Wurst nichts – bei ihm kommen nur Körner und Gemüse auf den Tisch und weder Fleisch noch Wurst. Er ist ein klassischer Voll-Vegetarier („Fleisch ist mir Wurst“, bemerkt er immer scherzhaft und klopf sich manchmal dabei sogar auf die Oberschenkel).

In Bayern wurde er anfangs immer wieder mit sog. *Fleischpflanzerln* hereingelegt, bis ihm auffiel, dass es eine Unterart der Gattung *Frikadelle* war. Diese versehentliche Fleischmahlzeiten haben ihn meditativ und spirituell jeweils um mehr als 3 Monate in seiner Entwicklung zurückgeworfen.

Er schläft auch im Winter unter einem Moskitonetz, damit er im Schlaf nicht versehentlich eine Spinne verschluckt.

Seine tägliche Affirmation

„Ich heiße Hans Wurst und bin ein guter Seminarleiter!“

Sein Logo

In Anlehnung an die Tarotkarte Waffenruhe (4 Schwerter) treffen sich 4 vegetarische Würste in einem stilisierten Magen – mit dezent angedeutetem Darmausgang.

Sein Seminar-Angebot

„Auf Du und Du mit Rüebl und Tofu“ – eine Power-Intensiv-Woche für Mitarbeiter in Bioläden und unentschlossene Halb-Vegetarier. Mit Zertifikat!

„Jetzt geht es um die Wurst – finde deinen inneren Vegetarier“. Die erhofften Fördermittel der örtlichen Metzgerinnung wurden ihm leider versagt.

„Die Fleischeslust in der Sexualität – spiritueller Umgang im Sex für Vegetarier“. Sein Engagement für ein kondomfreies Handling wird nicht nur von der katholischen Kirche sehr kritisiert.

Buch-Autor

„Das Tier im Softie – ein umfassendes Werk über Krafftiere mit Kuschelfaktor 10“ (bisher unveröffentlichtes Werk). Auch sein Fachbuch „Vegetation und Vegetarier in der Arktis“ fand noch keinen Verleger.

Zu seinem Buch „Das geheime Tagebuch des Seminarleiters Hanswurst“ gibt es bisher nur Fragmente. Jedoch lässt er uns in sein Internet-Buch „Lästerliches Wörterbuch spiritueller Begriffe“ schauen – demnächst auf dieser Website!

Eigene Tarotkarten

Er versteht seine Tarotkarten provokativ als *Anti-Tarot*, und so sind die Darstellungen bewusst *nicht-vegetarisch* dargestellt („Würste statt Schwerter“).

Beispiele: Der TOD reitet auf einem Schwein und reckt einen Schinken in die Höhe; der Stab des Ritters ist durch eine Blutwurst ersetzt; die Prinzessin der Scheiben trägt eine Aufschnittplatte. Bei der Karte MOND sitzen am Durchgang zu den anderen Welten zwei lächelnde Brathähnchen. Der HOHEPRIESTER hält statt des Schlüssels eine extralange Bratwurst. Der TURM ist als Wurstmaschine dargestellt: Oben Fleisch rein und unten kommen Würste raus – die perfekte Transformation.

Der Durchbruch blieb ihm mit diesen Karten bisher jedoch versagt – die Verlage sind halt zu spießig! Aber vielleicht versucht er es noch einmal bei der Metzgerinnung.